

Lyrik

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das ich dich sehen kann, wann immer ich will.

Unbekannter Verfasser

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Jean Paul

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff

Man kann das Leben nur rückwärts verstehen,
aber leben muss man es vorwärts.

Sören Kierkegaard

Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht nur traurig.
Erzählt lieber von mir
und lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.
Ich bin nicht weit weg,
nur auf der anderen Seite des Weges.

Unbekannter Verfasser

Nun ist es Zeit wegzugehen:
für mich, um zu sterben,
für euch, um zu leben.
Wer von uns dem Besseren entgegenght, ist jedem verborgen.

Sokrates

Greifen und Festhalten kann ich seit der Geburt.

Teilen und Schenken musste ich lernen.

Jetzt übe ich das Loslassen.

Unbekannter Verfasser

Alles im Leben hat seine Zeit.

Zeit zu lachen und Zeit zu weinen,

Zeit zu lieben und Zeit zu trauern

und Zeit, Abschied zu nehmen.

Unbekannter Verfasser

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,

von vielen Blättern eines.

Das eine Blatt, man merkt es kaum,

denn eines ist ja keines.

Doch dieses eine Blatt allein bestimmte unser Leben.

Drum wird dies eine Blatt allein

uns immer wieder fehlen.

Unbekannter Verfasser

Von der Stunde, von dem Orte

reißt dich eingepflanzter Drang,

Tod ist Leben, Sterben Pforte,

alles ist nur Übergang.

Johann Wolfgang von Goethe

Der Tod ist groß.

Wir sind die Seinen

lachenden Munds.

Wenn wir uns mitten im Leben meinen,

wagt er zu weinen

mitten in uns.

Joseph von Eichendorff

Du kamst, du gingst mit leiser Spur, ein flücht'ger Gast im Erdenland. Woher? Wohin? Wir wissen nur: Aus Gottes Hand in Gottes Hand!

Ludwig Uhland

Der Tod, das ist die kühle Nacht, Das
Leben ist der schwüle Tag.

Es dunkelt schon, mich schläfert, Der
Tag hat mich müd gemacht. Über
mein Bett erhebt sich ein Baum, Drin
singt die junge Nachtigall;
Sie singt von lauter Liebe,
Ich hör es sogar im Traum. *Heinrich
Heine*

Über allen Gipfeln ist Ruh,
In allen Wipfeln spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest auch du.
Johann Wolfgang von Goethe